

# Liebfrauenturm

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/201087648220/>

ID: 201087648220

Datum: 04.08.2015

Datenbestand:

Bauforschung

## Objektdaten

<b>Straße:</b>	Kirchstraße
<b>Hausnummer:</b>	18
<b>Postleitzahl:</b>	88212
<b>Stadt-Teilort:</b>	Ravensburg
<b>Regierungsbezirk:</b>	Tübingen
<b>Kreis:</b>	Ravensburg (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Ravensburg
<b>Wohnplatz:</b>	Ravensburg
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8436064109
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßenname:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



## Fotos

— keine

## Objektbeziehungen

— keine

## Umbauzuordnung

— keine

## Bauphasen

### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Ältere Holzbauteile wurden ab dem Sakristeigewölbe bis in die Höhe zum Glockenstuhl erkannt. Darüber ist das Holzgerüst vollständig erneuert. Dies trifft auch für das restliche Kirchendach zu.

Für den Turm sind zwei Phasen nachweisbar.

Den ältesten Befund stellen die grob geschlagenen und im Mauerverband sitzenden Steinkonsolen dar. Teilweise sind diese Konsolen nachträglich abgeschlagen. Nach der Anordnung der Konsolen sind über dem Gewölbe fünf Turmgeschosse erkennbar. Zu den Steinkonsolen gehören mit hoher Sicherheit acht

Fichtenbalken mit rundem Querschnitt. In der Konstruktion der zweiten Phase sind sie - Hinweise durch nachträgliche Abbeilungen - wiederverwendet.  
Bei der zweiten Phase handelt es sich um die vorhandene Innengerüstkonstruktion in Eiche. Die abgezimmerten Stockwerkhöhen nehmen keinen Bezug auf die ältere Geschossunterteilung.  
Den Abschluss dieser Konstruktion bildet ein älteres Bauteil mit Verblattungen. Bei der Abzimmerung der neuen Eichenkonstruktion wurde es in der jüngeren Konstruktion - nach teilweiser Veränderung - wiederverwendet. Möglichwerweise handelt es sich dabei um einen zur Phase 1 gehörenden Glockenstuhl.

Das eichene Innengerüst ist wohl noch in die erste Hälfte des 17. Jh. zu datieren, wobei der obere Teil in die erste Hälfte des 15. Jh. zu datieren wäre.  
Dieser Zeitstellung gehört wohl auch das Fichtengebälk an.

### Besitzer:in

keine Angaben

### Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

### Beschreibung

<b>Umgebung, Lage:</b>	keine Angaben
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Siedlung</li><li>Stadt</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Befestigungs- und Verteidigungsanlagen<ul style="list-style-type: none"><li>Turm</li></ul></li><li>Sakralbauten<ul style="list-style-type: none"><li>Kirche, allgemein</li></ul></li></ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	keine Angaben
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	keine Angaben
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	keine Angaben

### Konstruktionen

<b>Konstruktionsdetail:</b>	keine Angaben
<b>Konstruktion/Material:</b>	keine Angaben